Pädagogisches Konzept

Spielgruppe Krumbach

2023 /2024

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Bürgermeisters 3
2 Leitsatz der Spielgruppe 4
2.1 Team 5
3 Allgemeine Informationen zur Spielgruppe 6
4 Öffnungszeiten und Module für Kinder ab 3 Jahren 7
4.1Schließtage 2023/2024 7
4.2 Öffnungszeiten für Kinder ab 2 Jahren 8
4.3 Anmeldemodalitäten 8
4.4 Preise und Abrechnung 8
4.5 Leistbare Kinderbetreuung 9
5 Räumlichkeiten 9
6 Eingewöhnung 15
7 Beobachtung und Dokumentation 16
7.1 Portfolio 16
8 Tagesablauf 16
9 Pädagogische Prinzipien 18
10 Werte 18
11 Kinderschutz und Kinderrechte 19
12 Elternarbeit 20
13 Zusammenarbeit mit außenstehenden Institutionen 21
14 Qualität 21

1 Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren!

Den Kindern gehört die Zukunft. Damit sie diese für sich entsprechend gestalten können, müssen wir ihnen bereits in frühester Kindheit die notwendigen Möglichkeiten bieten, ihre persönlichen Potenziale voll zu entfalten. So können wir stolz darauf sein, dass mit der öffentlichen Spielgruppe in Krumbach ein Ort zur Verfügung steht, in welchem Kinder ihre ersten Kontakte zu Gleichaltrigen in spielerischer Weise erfolgreich meistern können und gemeinsam lernen, Teil der Gesellschaft zu sein. Im Umfeld einer hervorragend ausgebildeten und hochmotivierten Spielgruppenpädagogin wird nach modernsten pädagogischen Grundsätzen ein Umfeld geschaffen, in welchem die Kleinkinder – nach ihren individuellen Bedürfnissen gefördert und gefordert – heranwachsen können. Als Gemeinde sind wir stolz, gemeinsam mit dem Kindergarten, für diesen ersten Begegnungsort zuständig zu sein.

Des weiteren soll die Spielgruppe in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels Familien in ihrer wertvollen Betreuungsarbeit unterstützen und entlasten. Die Spielgruppe soll kein Ersatz für das familiäre Umfeld darstellen, jedoch sollen schon in der Spielgruppe ergänzend zur Betreuungs- und Erziehungsarbeit zu Hause positive Impulse gesetzt werden. Hierzu wird den Spielgruppenkindern die notwendige Aufmerksamkeit durch die Pädagogin bzw. durch andere Spielgruppenkinder zuteil. Ein Mangel an geschenkter Aufmerksamkeit in der Spielgruppe wäre jedenfalls der falsche Weg.

Ich wünsche allen Kindern in der Spielgruppe bzw. auch allen künftigen Spielgruppenkindern, dass sie viel Freude an ihren ersten erfolgreichen Bildungsschritten haben werden, der Spielgruppenpädagogin, dass sie immer ein offenes Ohr und ein offenes Herz für die Interessen der Kinder hat sowie den Eltern, dass sie jeden Tag aufs Neue überrascht und erstaunt über in der Spielgruppe neu entdeckte Fähigkeiten und perfektionierte Fertigkeiten ihrer Kinder sind.

Egmont Schwärzler

Bürgermeister

2 Leitsatz der Spielgruppe

Die Spielgruppe ist meist der erste Ort, an dem ein Kind ohne seine vertrauten Bezugspersonen Zeit verbringt.

Umso wichtiger ist es für uns, eine vertrauensvolle Bindung zum Kind aufzubauen, damit es sich sicher und aufgehoben fühlt.

Das Kind steht im Mittelpunkt unserer Arbeit und wir gehen auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes ein.

Spielen ist Lernen

In der Spielgruppe entwickeln und erweitern Kinder im Kontakt untereinander ihre emotionale und soziale Kompetenz. Beim gemeinsamen Spiel erleben sie ihre Wirkung auf andere Kinder, lernen sich durchzusetzen oder anzupassen, Konflikte zu lösen, Kompromisse zu finden und Regeln einzuhalten. Voraussetzung dafür ist, dass das Kind sich angenommen und wahrgenommen fühlt.

Ein Kind muss sich im Laufe seiner Entwicklung seiner Gefühle erst bewusstwerden und lernen, mit negativen Gefühlen umzugehen. Wir begleiten die Kinder und sind unterstützend an ihrer Seite.

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt.
Wenn wir dem Kind bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind,
berauben wir es geradezu dessen,
was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist.
Ein Kind, das durch selbstständiges Experimentieren etwas erreicht,
erwirbt ein andersartiges Wissen
als eines, dem die Lösung
fertig geboten wird.“

Emmi Pikler

2.1 Team

Leitung/ Pädagogische Fachkraft: Sybille Peter-Fink

Spielgruppenassistentin: Daniela Wiedemann

Spielgruppenassistentin: Bernadette Raid

Quelle/Copyright: Bildfokus Fotografie

„Man darf nicht verlernen,
die Welt mit den Augen
eines Kindes
zu sehen.“

Henry Mattise

3 Allgemeine Informationen zur Spielgruppe

In der Spielgruppe Krumbach werden Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr (Stichtag 1. September) bis zum Kindergarteneintritt betreut.

Derzeit gibt es 2 altersgemischte Gruppen. Wir führen diese mit einem offenen Konzept.

Kontaktadresse Spielgruppe

Spielgruppe Krumbach

Dorf 2

6942 Krumbach

Tel. 0664 88 87 67 20

E-Mail: spielgruppe@krumbach.at

Kontaktadresse Gemeinde

Dorf 2

6942 Krumbach

Tel. 05513/ 8157

E-Mail: gemeindeamt@krumbach.at

4 Öffnungszeiten und Module für Kinder ab 3 Jahren

Bringzeit Vormittagsmodul	7:30-8:30	Betreuung in der Spielgruppe
Abholzeit Vormittagsmodul	11:30-12:30	Betreuung in der Spielgruppe
Mittagsmodul	12:30-13.30	Mittagessen in der Spielgruppe Ruhezeit im Kindergarten
Nachmittagsmodul	13:30-15:30	Betreuung im Kindergarten
Spätmodul	15:30-17:30	Betreuung im Kindergarten

Für Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr ist die Spielgruppe bis auf 20 Tage ganzjährig geöffnet.

In den Ferienzeiten werden die Kinder der Spielgruppe und des Kindergartens gemeinsam betreut.

4.1Schließtage 2023/2024

Donnerstag, 7.12.2023

KW 01/2024

KW 30/2024

KW 31/2024

KW 32/2024

4.2 Öffnungszeiten für Kinder ab 2 Jahren

Bringzeit Vormittagsmodul	7:30-8:30	Betreuung in der Spielgruppe
Abholzeit Vormittagsmodul	11:30-12:30	Betreuung in der Spielgruppe

Für Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr gelten die Schulferien.

4.3 Anmeldemodalitäten

Bereits im Jänner wird von der Gemeinde Krumbach eine Bedarfserhebung versandt. Diese bekommen alles Kinder die mit dem Stichtag (1.9.) das 2. Lebensjahr vollendet haben. Mittels QR-Code kann die Erhebung online ausgefüllt werden. Anschließend wird auch die Anmeldung digital versandt.

Die Familien werden Anfang Juli zu einem Kennenlernen in die Spielgruppe eingeladen. Die Einladung dafür bekommen sie per E-Mail.

Die Anmeldungen werden nach Alter gereiht. Durch den Versorgungsauftrag der mit dem neuen KBBG (Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz) seit September 2023 in Kraft getreten ist (dieser gilt für alle 3–6-jährigen Kinder), bekommen diese den Vorrang.

Die Mindestbuchung beträgt für zweijährige Kinder 2 Vormittage, für dreijährige Kinder 3 Halbtage.

4.4 Preise und Abrechnung

Eine aktuelle Preisliste finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter Schule und Bildung-Spielgruppe (www.krumbach.at).

Die Abrechnung des Spielgruppenbeitrages erfolgt automatisch per Abbuchungsauftrag im Folgemonat. Dieser wird auch bei Krankheit oder sonstiger Abwesenheit des Kindes

verrechnet. Das Mittagessen kann in Krankheitsfällen bis 8:30 Uhr abgemeldet werden und wird an diesen Tagen nicht verrechnet.

4.5 Leistbare Kinderbetreuung

Informationen zur sozialen Staffelung („leistbare Kinderbetreuung“) und den damit verbundenen Voraussetzungen sind unter:

Leistbare Kinderbetreuung - Soziale Staffelung (vorarlberg.at) zu finden.

Anträge oder Fragen dazu können die Eltern direkt an die Gemeinde Krumbach richten.

5 Räumlichkeiten

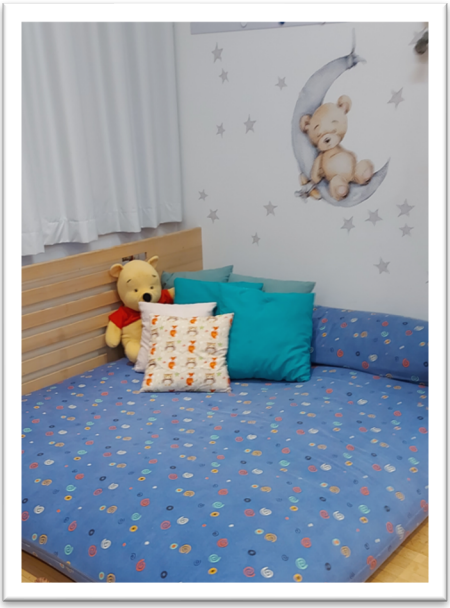
Die Spielgruppe ist direkt im Ortskern gegenüber des Spielplatzes. Der Eingang befindet sich beim Pausenhof der Schule.

Der große, helle Raum bietet den Kindern die Möglichkeit, sich frei zu bewegen, aber auch Platz, um sich zurückzuziehen. Die Küche nutzen wir für unsere gemeinsame Jause und für Aktivitäten wie kochen oder backen.

Die Küche nutzen wir auch für unser gemeinsames Mittagessen mit den Kindergartenkindern.

Der angrenzende Spielplatz wird so oft wie möglich genutzt. Für besondere Turnstunden dürfen wir den Turnsaal der Volksschule mitbenutzen.

Die Gruppenräume



In der Garderobe erhält jedes Kind seinen eigenen Platz mit einer Box zur Aufbewahrung von persönlichen Gegenständen.

Im Bewegungsraum darf nach Herzenslust geturnt und getobt werden.

Die Küche für die Jause und das Mittagessen

Unser Spielplatz bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten:

(Quelle aller Fotos: Eigene Aufnahmen der Spielgruppe Krumbach)

6 Eingewöhnung

Die Eingewöhnung - ein bedeutendes Thema, ganz am Anfang der Betreuung. Es ist uns wichtig, dass Eltern wissen, was auf sie zukommt und wie wir die Situationen in dieser Zeit gemeinsam meistern können.

In den ersten drei Betreuungstagen, verbringt ein Elternteil gemeinsam mit dem Kind circa eine Stunde in der Einrichtung.

Dabei sollte das Elternteil sich eher passiv verhalten. Dafür bekommen Sie einen Platz in der Gruppe, von dem aus das Kind seine vertraute Bezugsperson sieht (als sicherer Hafen).

Das Kind soll die Gelegenheit bekommen, Kontakt mit uns aufzunehmen. Es kann jederzeit zum Elternteil zurückkehren und muss sich noch nicht lösen. Wir werden viel beobachten und besonders bei schüchternen Kindern nur sehr behutsam Spiel- und Beziehungsangebote versuchen. Es soll in diesen ersten Tagen in Ruhe seine Umgebung erkunden. Oft kann es von Vorteil sein, wenn die Eltern sich etwas zum Lesen mitnehmen und dem Kind vermitteln, dass sie sicher vor Ort bleiben, aber auch einen kleinen Moment die Aufmerksamkeit auf etwas anderes lenken wollen.

Wenn wir erkennen, dass sich ein Kind wohlfühlt, entscheiden wir uns gemeinsam, für den ersten Trennungsversuch. Der erste Schritt wird sein, den Gruppenraum zu verlassen und in der Garderobe Platz zu nehmen. Der nächste Schritt wird dann ein kurzzeitiges etwas aus dem Auto holen, auf die Post etc. gehen oder einen Anruf tätigen. Solche Situationen kennt das Kind meist aus seinem Alltag. Wie es dann weiter geht, entscheiden wir immer gemeinsam. Sollte das Kind noch sehr verunsichert sein, versuchen wir 1-2 Tage später einen weiteren Versuch.

Wir gestalten die Eingewöhnung individuell für jedes Kind.

7 Beobachtung und Dokumentation

Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit mit verschiedenen Kompetenzen und Bedürfnissen. Dazu zählen Entwicklungsstand, Interessen und Begabungen der Kinder.

Wahrnehmendes Beobachten hilft uns, Kinder zu verstehen, ihre Signale wahrzunehmen und pädagogische Handlungsweisen wie Alltagsstrukturen so auszurichten, dass Kinder ihren Interessen und Bedürfnissen autonom nachgehen können.

Entwicklungsgespräche werden im Halbjahr und zum Abschluss des Betreuungsjahres angeboten. Bei mehr Bedarf, bzw. allem, was unter Tür-und Angel nicht besprochen werden kann, besteht die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch oder ein Telefonat.

7.1 Portfolio

Die Entwicklungsschritte der Kinder werden das ganze Jahr über gesammelt und in eine Mappe gelegt. Jede Mappe ist so gekennzeichnet, dass das Kind seine eigene erkennt und diese jederzeit anschauen kann. Durch Fotodokumentationen und wertschätzende Rückmeldungen erhalten die Eltern einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte ihrer Kinder. Fingerspiele und Lieder werden ebenfalls darin abgelegt. Am Ende des Betreuungsjahres dürfen die Kinder ihre Mappe mit nach Hause nehmen.

8 Tagesablauf

Während des Vormittags hat jedes Kind viel Zeit für freies Spielen. Spielen ist die höchste Form der Kindesentwicklung. An den von uns vorbereiteten Angeboten, dürfen sich die Kinder beteiligen, sie müssen aber nicht. Wir gestalten den Betreuungsalltag nach den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder.

Anhand von fixen Ritualen bekommen die Kinder ein Zeitgefühl für den Tag. Diese Struktur gibt ihnen Sicherheit.

7:30 - 8:30 Uhr	Bringzeit Freispiel/Kreativität/Bewegung	
Ca. 9:30 Uhr	Morgenkreis (freiwillige Teilnahme)	Lieder, Fingerspiele, Angebote zu den Interessen der Kinder
Anschließend an den MK	Beginn der Jausenzeit	Diese wir in der Spielgruppe zubereitet
Nach der Jause	Freispiel/ Kreativität/ Spielplatz/ Turnsaal	
11:30 - 12:30 Uhr	Abholzeit für das Vormittagsmodul	
12:30 - 13:30 Uhr	Mittagessen Ruhezeit	In der Spielgruppe In der oberen Gruppe des Kindergartens
13.30 - 15:30 Uhr	Nachmittagsmodul	In der unteren Gruppe des Kindergartens
15:30 Uhr	Nachmittagsjause für die Kinder des Spätmoduls	Die Jause wird von uns zubereitet.
15:30 - 17:30 Uhr	Spätmodul	

Da Kinder wechseln nach dem Mittagessen die Räumlichkeiten und werden im Kindergarten betreut. Das Team der Spielgruppe begleitet die Kinder bei diesen Übergängen, bis sie sich wohlfühlen und eingewöhnt haben.

9 Pädagogische Prinzipien

„2009 wurde der „Bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan“ zur pädagogischen Qualitätssicherung entwickelt. Diesem zufolge bedeutet gute Qualität, dass Kinder in einer pädagogischen Einrichtung optimale Bedingungen für ihre individuelle Entwicklung vorfinden und ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen“ (LeiLa/ Einleitung/ Rebecca Wild).

10 Werte

Die Wertebildung ist ein wichtiger Bestandteil des Spielgruppenalltags. Sie entstehen in der Begegnung mit Menschen. Werte sind Ideen oder Vorstellungen die Menschen für wichtig und erstrebenswert halten. An ihnen richtet sich unser soziales Handeln aus. In der Arbeit mit den Kindern werden Regeln und Normen vermittelt. Dahinter stehen immer bestimmte Werte.

Dies sind Werte, die uns wichtig sind und im Bildungsrahmenplan verankert sind. Sie werden im pädagogischen Alltag (vor-) gelebt und thematisiert. Aufgrund der Vielfalt ist es möglich,

dass sich das Wertesystem der Spielgruppe von dem der Familie unterscheidet. Das familiäre Wertesystem der Kinder wird von uns wahrgenommen, denn unser Alltag ist geprägt von Offenheit und Wertschätzung.

11 Kinderschutz und Kinderrechte

Die UN-Kinderrechtskonvention ist die Grundlage für eine Kinderfreundliche Welt. Es dauerte bis zu 20. November 1989, bis das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“ von der Generalversammlung der Vereinten Nationen einstimmig verabschiedet wurde. Es handelt sich dabei um ein spezifisches Übereinkommen, welches Schutzrechte, Förderrechte und Beteiligungsrechte beinhaltet, die jedem Kind von Geburt an zustehen.

Die vier Grundprinzipien sind:

- Das Recht auf Schutz vor Gewalt und Diskriminierung
- Das Recht auf Vorrang des Kindeswohls
- Das Recht auf Leben und Entwicklung
- Das Recht auf Beteiligung und Berücksichtigung des Kindeswillen.
  (Quelle: Schritt für Schritt zur Kinderrechte-Kita, S.4).

Die Fachkräfte der Spielgruppe haben sich in Form von Workshops mit diesen Themen befasst, sind sich dieser Grundprinzipien bewusst und setzten diese in ihrem Alltag mit den Kindern um.

Derzeit ist ein eigenes Kinderschutzkonzept in Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen des Kindergartens in Ausarbeitung und wird bald veröffentlicht. Dort ist ersichtlich, wie die Rechte der Kinder im pädagogischen Alltag umgesetzt werden.

12 Elternarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig.

In der ersten Ferienwoche (Anfang Juli) werden alle Familien einzeln zu einem Kennenlernen eingeladen. Das Kind hat Zeit, die Räumlichkeiten in Ruhe zu entdecken. Durch das Gespräch mit den Eltern erfahren wir wichtige Informationen über das Kind.

In der ersten Septemberwoche findet der Elternabend statt.

Durch die Spielgruppenpost informieren wir über das Geschehen des gesamten Spielgruppenjahres.

Wichtige Elterninformationen, die bei allen zeitgleich und zeitnah ankommen sollen, versenden wir über unsere Kidsfox App.

In einer guten Gemeinschaft
wird aus vielen „ICH“
ein „WIR“

Verfasser unbekannt

13 Zusammenarbeit mit außenstehenden Institutionen

Die Gemeinde ist der Träger der Spielgruppe. Ein regelmäßiger Austausch zwischen uns und der Gemeinde ist selbstverständlich.

Die Bücherei Krumbach ermöglicht uns jederzeit Besuche und wir dürfen nach Herzenslust Bücher, Spiele und Puzzles ausleihen.

Der Austausch mit den Elementarpädagoginnen des Kindergartens erachten wir als sehr wertvoll. Vor allem im Hinblick auf den Übertritt von der Spielgruppe in den Kindergarten. Dazu werden innerhalb des Spielgruppenbetriebes verschiedene Kennenlernmöglichkeiten angeboten. Diese werden vorab mit den Eltern besprochen und gemeinsam mit den Elementarpädagoginnen und den Fachkräften der Spielgruppe geplant.

Bei Bedarf werden Institutionen wie AKS, IFS, die Kinder- und Jugendhilfe oder die pädagogische Fachaufsicht des Landes zur Beratung hinzugezogen.

14 Qualität

Um unsere fachlichen Kompetenzen zu erweitern und unser Wissen zu vertiefen, nehmen wir regelmäßig an Fortbildungen teil, die uns das Amt der Vorarlberger Landesregierung/ Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Bildung anbietet.

Alle zwei Wochen findet eine Teamsitzung statt. Einmal jährlich erarbeitet das Team der Spielgruppe die Evaluierung der 12 Bildungsprinzipien in einem Klausurtag.